

Und wenn er*sie aber kommt?

Geschlechtervielfalten in der Praxis der (offenen) Jugendarbeit

Christian Walzl, BA

Geschlechtervielfalten in der (offenen) Jugendarbeit

- ▶ Reproduktion von Geschlechterrollen reflektieren und aufbrechen (auch bei Gruppenangeboten)
- ▶ Probierräume schaffen - örtlich und/oder zeitlich - Safe Spaces
- ▶ Normalisierung

„The first thing you have to do is to forget I‘m black.
Second, you must never forget that I‘m black“

Pat Parker, 1978

Gegenwind

- ▶ Nicht alle Nutzer*innen leben in einer „queeren Bubble“
- ▶ Informieren statt belehren
- ▶ Positionieren
- ▶ Reflektieren - im Einzelsetting
- ▶ Gewalt und Diskriminierung vermeiden (Ansprechen, Regelwerk in der Einrichtung, Reflektieren, ...)

Sprache als Möglichkeit und Gefahr

- ▶ Sprache schafft Wirklichkeit
- ▶ Kann aber auch verletzen
- ▶ Kann geübt werden
- ▶ Verantwortungsbewusste Sprache

Sprache im Alltag

- ▶ „Der Julian ist gerade am Klo“
- ▶ „Und du bist die ...?“
- ▶ „Hast du eine Freundin?“
- ▶ „Betroffene*r“
- ▶ Pronomen vermeiden
- ▶ „Wie darf ich dich ansprechen?“
- ▶ „Bist du in einer Beziehung?“
- ▶ Wovon ist jemand betroffen?